



auf einem Privatfoto im Sommer 2009

Neonazi: Krister Weber

[Heidelbergerstraße 48a, Zwingenberg; geboren 01.05.1990;
Mobiltelefonnummer 0176 76583077]

Der Neonazi Krister Weber wohnte früher gemeinsam mit dem (inzwischen nicht mehr aktiven) Neonazikader Andreas Jeckel in Bensheim-Auerbach und war mit diesem zusammen im Umfeld der »Kameradschaft Darmstadt« aktiv. Nachdem diese Gruppierung zerfiel, ging er zur Bundeswehr.



bei einem Naziaufmarsch in
Dresden im Frühjahr 2009

Nach Bensheim zurückgekehrt bildete er mit einigen jungen und altbekannten Neonazis (u.a. seiner Freundin und dem Bergsträßer Neonazi Kai Reimund) jene Clique, die sich das letzte halbe Jahr am Bensheimer Bahnhof ausbreiten konnte. Im Laufe der letzten Monate ist aus diesem Umfeld eine neue Nazi-Kameradschaft entstanden, der »Nationale Widerstand Bergstraße«.

Übergriffe auf Einzelpersonen und kleinere Gruppen sind aus diesem Umfeld regelmäßig festzustellen. Zuletzt am 6. Oktober, als ein Dutzend Nazis 4 Jugendliche vor der beliebten Kneipe »Stadtmühle« angriffen und ihnen Pfefferspray ins Gesicht sprühten. Am 24. September besuchte Krister Weber mit seiner Gruppe eine Nazidemo in Alzey-Worms, was ihre zunehmend bessere Anbindung an die Szene deutlich macht.



am Bensheimer Bahnhof mit seinen
Nazifreunden am 21.09.2011

Krister Weber ist ein bekennender »Nationalsozialist«. Er ist Anhänger der gleichen Ideologie, die am 31. Januar 1992 in Lampertheim drei unschuldigen Menschen das Leben gekostet hat.

Bieten Sie Krister und seinen Nazifreunden keinen Rückzugsort. Nazis aus der Deckung reißen!

Der Arbeitskreis 31. Januar ist ein aktionsbezogener Zusammenschluss antifaschistisch gesinnter Menschen, der gegen Bergsträßer Nazis und ihre Strukturen vorgeht.

*Auf dieser Seite gibt es weitere Infos
<http://31jan.de.ms>*

*So könnt ihr uns erreichen
<https://privacybox.de/dreieinsjan.msg>*

Arbeitskreis 31. Januar

Wir erinnern mit unseren Namen an den 31. Januar 1992, damals zündeten drei Neonazis ein Asylbewerberheim in Lampertheim an, dabei starben drei unschuldige Menschen.